

EINFÜHRUNG IN DAS WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN (MODUL AR 01)

BA „ARCHÄOLOGISCHE WISSENSCHAFTEN“

QUELLEN (DR. UTE VERSTEGEN)

Themen:

Schriftquellen / Sachquellen, Historische Hilfswissenschaften, Nachbardisziplinen

Quellensammlungen

Quelleneditionen, Quellenzitate (Abkürzungskonventionen für Autorensiglen)

Quellen:

Grundlage all unseres Wissens über die Vergangenheit. Als Quelle bezeichnet man alles, was zur Rekonstruktion von Vergangenheit herangezogen werden kann, und was nicht Produkt der neuzeitlichen Geschichtswissenschaft ist.

Kategorien von Quellen:

(1) Unterscheidung nach Schriftlichkeit:

- a. schriftlose Quellen, Sachquellen (Realien):
- b. Schriftquellen: Literatur, Inschriften, Akten usw.

(2) Unterscheidung nach Intentionalität:

- a. Überreste, direkte/unwillkürliche Quellen: Texte oder Objekte, die von ihren Urhebern zunächst nur für die eigene Gegenwart bestimmt waren, deren Überlieferung und erinnerungsüberliefernde Funktion also nicht der Intention des Autors entspricht.
- b. Tradition, mittelbare/willkürliche Quellen: Texte oder Objekte, die von ihren Urhebern von vorneherein als historische Überlieferungsträger bestimmt waren.

(3) Unterscheidung nach Reflexionsebene:

- a. Primärquellen/ungeformte Überlieferung: Alle Zeugnisse, die unmittelbar als Teil des historischen Prozesses selbst entstanden sind. Primärquellen sind Relikte der untersuchten Vergangenheit.
- b. Sekundärquellen/geformte Überlieferung: Alle Zeugnisse, die aus einer gewissen Distanz heraus eine bestimmte Vergangenheit auf Grundlage der Primärquellen darzustellen versuchen.

Quellenkritik

Grundlegende Methode historischen Arbeitens. Ziele der Quellenkritik sind (die einzelnen Arbeitsschritte sind miteinander verwoben):

- (1) Sicherung der Quellengestalt
- (2) Echtheitskritik
- (3) Einordnung der Quelle in ihren Kontext im Hinblick auf Urheber/in und Inhalt
- (4) Historische Kritik, v. a. bei Sekundärquellen: Überprüfung der Glaubwürdigkeit einer Quellenaussage

Für die praktische Quellenarbeit ergibt sich daraus der universell anwendbare

Fragenkatalog der "5 Ws".

WER hat den Text verfasst/das Objekt in Auftrag gegeben, erzeugt, benutzt, deponiert?

WANN ist der Text/das Objekt entstanden?

WO ist der Text/das Objekt entstanden/aufgefunden worden?

WARUM ist der Text/das Objekt entstanden?

WIE ist der Text/das Objekt gestaltet?

Historische Hilfswissenschaften

Die Historischen Hilfswissenschaften (oder: Historischen Grundwissenschaften) sind eine wichtige Grundlage für die Geschichtswissenschaft. Grundsätzlich kann jede Wissenschaft, die Historiker/innen für ihre Zwecke heranziehen, als "Hilfswissenschaft" bezeichnet werden. Im Speziellen damit gemeint sind:

- Quellenkunde
- Diplomatik (Urkundenlehre)
- Aktenkunde (Archivwesen)
- Paläographie (Lehre von der Entwicklung der Schrift)
- Genealogie (Lehre von den auf Abstammung beruhenden Zusammenhängen zwischen den Menschen)
- Heraldik (Wappenkunde)
- Sphragistik (Siegelkunde)
- Numismatik (Münzkunde)
- Historische Demographie
- Epigraphik (Inskriptenkunde)
- Papyrologie

Zu unterscheiden sind die "Historischen Zweigwissenschaften" (Kirchengeschichte, Technikgeschichte usw.), die nicht Werkzeug, sondern Gegenstand der historischen Forschung sind.

Nachbardisziplinen der Christlichen Archäologie:

- Alte Geschichte
- Kirchengeschichte
- Byzantinistik
- Kunstgeschichte
- Klassische Archäologie
- Provinzialrömische Archäologie
- Mittelalterarchäologie
- Ur- und Frühgeschichte
- ...

Literatur zur Quellenkunde, Hilfswissenschaften etc.:

ALTEKAMP, Stefan; HOFTER, Mathias René; KRUMME, Michael (Hrsg.):
Posthumanistische Klassische Archäologie. Historizität und Wissenschaftlichkeit von
Interessen und Methoden. München 2001.
06AR/4/5 ZZ-1999/2

BOROWSKY, Peter; VOGEL, Barbara; WUNDER, Heide: Einführung in die
Geschichtswissenschaft I: Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel. Opladen, 5.
Auflage 1989 (Bd. II Materialien zu Theorie und Methode 2. Aufl. 1980).
Sehr zu empfehlende Einführung.
01KG/LS 1035

von BRANDT, Ahasver: Werkzeug des Historikers, Stuttgart u.a., 15. Auflage 1998
*Der Klassiker zu den sogenannten "Historischen Hilfswissenschaften" (historische
Geographie, Chronologie, Genealogie, allgemeine und besondere (hauptsächlich Schrift-)
Quellen, Münzen, Siegel und Wappen).*
01KG/A 2,34 (Auflage 1958), neueste Auflage 2003

van CAENEGEM, Raoul Charles: Introduction aux sources de l'histoire médiévale. Turnhout
1997.

CORVISIER, J.-N.: Sources et méthodes en histoire ancienne. Paris 1997.
*Sehr zu empfehlen. Auf ca. 230 Seiten wird kompakt in die verschiedenen Quellengattungen
eingeführt, wobei jeweils Überlieferungssituation, Interpretationsmethoden und Quellenwert
behandelt werden. Hintergrundwissen über die Erstellung einer kritischen Textausgabe für
einen literarischen Text ebenso wie über Datierungsmethoden in der Archäologie von der
Dendrochronologie bis zur Thermolumineszenzmethode.*

ENGLISCH, Ernst: Die Funktion der schriftlichen Quelle in der Sachkulturforschung. Wien
1976 (= Österreichische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse:
Sitzungsberichte 304,4).
UB H00/P.G 250 h[304

GOETZ, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter. 2. Aufl. 2003
Sehr gute Einführung in nahezu alle Aspekte der historischen Wissenschaften.
H80/NB 1600 G611(2) 028010598537 ausleihbar Hauptbibliothek Erlangen (H), 29 /
Lehrbuchsammlung

RAHTMANN, Thomas; WEGMANN, Nikolaus (Hrsg.): „Quelle“. Zwischen Ursprung und
Konstrukt. Ein Leitbegriff in der Diskussion. Berlin 2004 (= Beihefte zur Zeitschrift für
Deutsche Philologie 12).
Enthält: Carola Jäggi: Archäologische Quellen und ihre Interpretation oder: Vom Traum zu
wissen, wie es eigentlich gewesen, S. 118-128.
07DS/B 6 ra 3

SCHMIDT, Manfred G.: Einführung in die lateinische Epigraphik. Darmstadt 2004
(= Einführung in die Altertumswissenschaften).
H20/ND 4300 S353; 01CA/A 2,222; 01NT/K 3,842

THEUERKAUF, Gerhard: Einführung in die Interpretation historischer Quellen.
Schwerpunkt: Mittelalter. 1991.

Grundlegendes Werk für die Arbeit mit Schriftquellen an Beispielen des europäischen Mittelalters.

ZIEGERT, Helmut: *Archaeology as History. A track into the past*, 2002
Möglichkeiten der Beantwortung historischer Fragestellungen ("problemorientierte Archäologie") anhand von Sachquellen, eine Einführung in die moderne prähistorische Archäologie.
Bislang nicht in Erlangen vorhanden.

Quellensammlungen zur frühchristlichen und byzantinischen Kunst:

Quellensammlungen:

Quellensammlung zur Religionspolitik Konstantins des Grossen, übers. und hrsg. von Volkmar Keil. 2., durchges. und korrigierte Aufl. Darmstadt 1995.
UB H20/BO 2150 K27(2); 1. Auflage: 01KG/G 13,101

Das frühe Christentum bis zum Ende der Verfolgungen. Eine Dokumentation. 2 Bde., übers. v. Peter Guyot, ausgew. und komment. v. Richard Klein. Darmstadt 1993 (= Texte zur Forschung 60).
Der erste Band behandelt v. a. die Zeit der Verfolgungen, Band 2 nach Themengruppen das Verhältnis von Christen und Nicht-Christen und die Haltung der Christen in ihrer Umwelt.
CA L II, 23

Quellen der byzantinischen Kunstgeschichte, ausgez. und übers. v. Friedrich Wilhelm Unger. Bd. 1. Wien 1878 (= Quellenschriften für Kunstgeschichte und Kunsttechnik des Mittelalters und der Renaissance).
UB H00/KST 255, CA D VIII, 122 (Ausgabe 1970: 06KU/Ql III Unge)

DAVIS-WEYER, Caecilia: *Early Medieval Art. Sources and Documents*. Toronto u.a. 2003 (Reprint 1986).
CA M I, 205

BAK, János M. (Hrsg.): *Mittelalterliche Geschichtsquellen in chronologischer Übersicht*. Stuttgart 1987.
UB H10/NC 4700 B166

KNÖGEL, Elsmarie: *Schriftquellen zur Kunstgeschichte der Merowingerzeit*, in: *BJb* 140/141, 1936.
01CA/M 1,203

MANGO, Cyril: *The Art of the Byzantine Empire. 312-1453. Sources and Documents* (= *Medieval Academy Reprints for Teaching* 16). Toronto u.a. 1997 (Reprint von 1972).
Quellensammlung chronologisch und nach Themen gruppiert, in englischer Übersetzung.
CA D VII, 31

PARTSCH, Susanna: *Frühchristliche und byzantinische Kunst* (= *Kunst-Epochen* 1). Stuttgart 2004.
Kurzer Überblick über Hauptmonumente nach Gattungen und die wichtigsten Quellen (in deutscher Übersetzung) zur frühchristlichen Kunst; CA A IV, 1005-1; KU A IIa 901

Quelleneditionen:

Reihen, in denen antike Quellentexte herausgegeben und kommentiert werden. Diese können einsprachig (z.B. Latein) oder in Originalsprache und Übersetzung ediert sein.

Beispiele:

Bibliothek der Kirchenväter (BKV)
Die Griechischen Christlichen Schriftsteller (GCS)
Patrologia Latina (PL)
Sources Chrétiennes (SC)

Hilfreich als Nachschlagewerke:

NICKEL, Rainer: Lexikon der antiken Literatur. Darmstadt 1999.
H20/FB 1025 N632; 01KG/D 1,8

SCHÜTZE, Oliver: Metzler-Lexikon antiker Autoren. Stuttgart u.a. 1997.
01KG/A 11,22

KELLER, Adalbert: Translationes Patristicae Graecae et Latinae. Bibliographie der Übersetzungen altchristlicher Quellen. Erster Teil: A-H. Stuttgart 1997; Zweiter Teil: I-Z. Stuttgart 2004.

Führt ausführlich die verschiedenen Editionen frühchristlicher Quellen auf, sortiert nach den Sprachen der Ausgaben. Sehr empfehlenswert und hilfreich!
01KG/E4,14-1

Sehr viele Quellentexte sind mittlerweile im Internet verfügbar!

Vgl. Auflistungen auf den Seiten:

- der Universitätsbibliothek (-> Stichwort „Datenbanken“ -> z. B. Klassische Philologie oder Theologie)
- Webseite des Franz Joseph Dölger-Instituts in Bonn (<http://www.spaetantike.de> -> Links -> Antike Texte)
Links zu (christlichen und paganen) Autoren und Texten der Antike und Spätantike im Netz. Es wird versucht, zu jedem einschlägigen Autor Seiten mit biographischen Informationen, (Original-) Texten, Übersetzungen, Bibliographien und Sekundärliteratur zusammenzutragen. (Mit nachgestelltem * ist auf die einschlägigen RAC-Artikel verwiesen.)
- Bibliothek der Kirchenväter: <http://www.unifr.ch/patr/bkv/>
- Thesaurus Linguae Graecae: <http://www.tlg.uci.edu/>
Griechische Quellentexte, Recherche starten über:
<http://stephanus.tlg.uci.edu/canon/fontsel>

Zur Bibel vgl.:

<http://www.bibel-online.net> (16.10.2008): *Lutherbibel in der revidierten Fassung von 1984. Man kann einzelne Bibelstellen aufschlagen und eine Volltextrecherche durchführen.*

<http://www.bibelserver.de/index.php> (16.10.2008): *Fassungen der Septuaginta, Vulgata und zahlreiche moderne Fremdsprachen, ebenso das Alte Testament auf hebräisch online recherchierbar.*

Abkürzungen für Quellenzitate (Autorensiglen):

1. Lateinische Autoren:

Verzeichnis zu Beginn des ersten Bandes des Thesaurus Linguae Latinae (ThLL)

Kopie in OIKG/A 4,39

2. Griechische Autoren:

LIDDELL, Henry George; SCOTT, Robert; JONES, Henry Stuart: A Greek-English Lexicon (viele Auflagen) (kurz: „Liddell/Scott/Jones“, LSJ)

Hauptsächlich pagane Autoren.

OIKG/A 4,50

Online-Version unter <http://www.stoa.org/abbreviations.html> (16.10.2008)

LAMPE, G.W.H.: A Patristic Greek Lexicon. Oxford 1968

Griechische christliche Autoren.

OIKG/A 5,3; auch im NT vorh.

Ebenfalls im Internet verfügbar ist das Abkürzungsverzeichnis des *Diccionario Griego-Español (DGE)*: <http://www.filol.csic.es/dge/lst/2lst1.htm> (alphabetischer Autorenkanon) und <http://www.filol.csic.es/dge/lst/2lst4.htm> (alphabetische Auflistung aller verwendeten Abkürzungen, darunter auch die Autorensiglen).

Sehr nützlich auch die Zusammenstellung des Projektes *Interactive Ancient Mediterranean*:

<http://iam.classics.unc.edu/main/help/A.html>.

Schema der Abkürzungen:

[ABGEKÜRZTER AUTORNAME]. [ABGEKÜRZTER WERKTITEL FALLS MEHRERE WERKE DESSELBEN AUTORS ÜBERLIEFERT]. [GGF. BUCH],[GGF. KAPITEL], [PARAGRAPH]

Beispiele:

Her. 4,145 ~ Herodot, Historien, Paragraph 145

Cic. Mur. 34 ~ Cicero, Pro Murena, Paragraph 34

Caes. Gall. 4,14,5 ~ Caesar, De bello Gallico, Buch 4, Kapitel 14, Paragraph 5

Eus. h.e. 10,4,37~ Eusebius von Caesarea, Historia ecclesiastica, Buch 10, Kapitel 4, Paragraph 37

Achtung! Man findet in der Literatur z. B. auch Euseb. Hist. eccl.